

**Eduard Schmidt in Leipzig.**

**Knöfel's, Rob.,** neue Wiener Schuhmacher-Zeitung. Begründet 1874 v. Rob. Knöfel. Vereinigt m. der „Schuhmacher-Zeitung“, Organ der fortschrittlichen Meister Österreich-Ungarns. Hrsg. v. E. verw. Rob. Knöfel. Verantwortlich: Joh. Wittner. 30. Jahrg. 1904. 24 Nrn. (Nr. 1. 42 S. m. Abbildgn., 1 farb. Taf. u. 1 Schnittmuster-Vog.) Fol. In Komm. Vierteljährlich bar n.n. 2. —; m. Modellen jährlich n.n. 13. —

**Schriften-Verein der sep. ev.-luth. Gemeinden i. Sachsen in Zwickau.**

**Freikirche,** die evangelisch-lutherische. Zugleich als Fortsegg. der „Evang.-luth. Kirche u. Mission“. Zeitschrift zur Belehrg. u. Erbaug. f. evangelisch-luth. Christen. Im Auftrag der Synode der ev.-luth. Freikirche v. Sachsen u. a. St. hrsg. v. deren Pastoren. Red.: Johs. Herrmann. 29. Jahrg. 1904. 26 Nrn. (Nr. 1. 8 S.) gr. 4°. bar 4. —

**G. A. Schwetschke & Sohn in Berlin.**

**Bibliographie** der theologischen Literatur f. d. J. 1902. [Aus: „Theolog. Jahresber.“] Hrsg. v. G. Krüger u. W. Koehler. 3. Lfg. (S. 161—240.) gr. 8°. — 50

**Julius Springer in Berlin.**

**Monatshefte,** therapeutische. Hrsg. v. Dr. Osc. Liebreich unter Red. v. DD. A. Langgaard u. S. Rabow. 18. Jahrg. 1904. 12 Hefte. (1. Heft. 56 S. m. Kurven u. 1 Taf.) hoch 4°. bar 12. —

**Trowitsch & Sohn in Berlin.**

**Land,** das. Zeitschrift f. die sozialen u. volkstüml. Angelegenheiten auf dem Lande. Hrsg. u. Red.: Heinr. Sohnren. 12. Jahrg. 1904. Nr. 7. (16 S.) gr. 4°. Vierteljährlich 1. 50

**Verlag „Die Auster“ in München.**

**Auster,** die. Mod. illustr. Wochenblatt. Hrsg. u. Red.: Wilh. Haaser, künstler. Leitg.: Marquis de Bayros. 2. Jahrg. 1904. 52 Nrn. (Nr. 1. 8 S. m. z. Tl. farb. Abbildgn.) 48x33 cm. Vierteljährlich bar 1.80; einzelne Nrn. — 15

**Weidmannsche Buchh. in Berlin.**

**Wochenschrift** für klassische Philologie. Hrsg. v. Geo. Andresen, Hans Draheim u. Frz. Harder. 21. Jahrg. 1904. 52 Nrn. (Nr. 1. 32 Sp.) hoch 4°. Vierteljährlich bar 6. —  
**Zeitschrift** f. Gymnasialwesen. Hrsg. v. H. J. Müller. 58. Jahrg. Der neuen Folge 38. Jahrg. 1904. 12 Hefte. (1. Heft. 64 u. 32 S.) gr. 8°. bar 20. —  
— für französischen u. englischen Unterricht. Hrsg. v. M. Kaluza, E. Koschwitz, G. Thureau. 3. Bd. 6 Hefte. (1. Heft. 96 S.) gr. 8°. '04. bar 10. —

**Verzeichnis künftig erscheinender Bücher, welche in dieser Nummer zum erstenmale angekündigt sind.**

(Zusammengestellt von der Redaktion des Börsenblatts.)  
U=Umschlag.

**G. Bertelsmann in Gütersloh.**

444

Beiträge zur Förderung christlicher Theologie. VIII, 1. 1 M 20 ⚭ — VIII, 2/3. 4 M 80 ⚭.

Cremer, Gedankblätter. 1 M 50 ⚭; geb. 2 M.

Ebeling, Ehescheidung, Eheschließung und kirchliche Trauung. 1 M 50 ⚭; geb. 2 M.

Wagner, Klar zum Gefecht! 1 M; geb. 1 M 50 ⚭.

**Gustav Fischer in Jena.**

446

Schriften der Gesellschaft für soziale Reform. Heft 10. 1 M.

**Carl Grüniger in Stuttgart.**

445

Neue Musik-Zeitung. 25. Jahrg. 2. Quartal. 1 M 50 ⚭.

**G. S. Mittler & Sohn in Berlin.**

442, 443

Dryander, Rede, gehalten bei der Konfirmation Ihrer Königl. Hoheiten Prinzen August Wilhelm und Oskar von Preußen. Ca. 40 ⚭.

Wandschneider, Die Metaphysik Benekes. 2 M 50 ⚭.

Murken, Die Grundlagen der Seeschifffahrt. 2 M 50 ⚭.

Hartmann, Die Zukunft Deutsch-Südwestafrikas. Ca. 80 ⚭.

Weiffenbach, Einführung in die Militärstrafgerichtsordnung. 3. Aufl. 3 M; kart. 3 M 60 ⚭.

**Stähelin & Lauenstein in Wien.**

444

Wießner, Das Werden der Welt und ihre Zukunft. 2. Aufl. 2 M.

**Verlag für Börsen- u. Finanzliteratur, A.-G. in Leipzig.**

443

Handbuch der Deutschen Aktien-Gesellschaften. 8. Aufl. Aug. 1903/04. Bd. II. Geb. 20 M.

**Verlag „Kraft und Schönheit“ in Berlin.**

444

Kraft und Schönheit. IV. Jahrg. No. 1.

**Nichtamtlicher Teil.****Was versteht man unter einer Sortimentsbuchhandlung?**

(Nachdruck verboten.)

Zwischen den Parteien ist ein Überlassungsvertrag um eine Sortimentsbuchhandlung zustande gekommen, wonach der Beklagte sein Geschäft dieser Art an den Kläger gegen eine bestimmte Summe veräußerte, zugleich aber auch die Verpflichtung übernahm, innerhalb zehn Jahre in der betreffenden Stadt keinen Sortimentsbuchhandel zu betreiben. Für den Fall der Zuwiderhandlung ist eine Konventionalstrafe festgesetzt worden, die im gegenwärtigen Rechtsstreit gefordert wird.

Der Beklagte hat nämlich (was ihm nach dem Vertrage zustand) sein Verlagsgeschäft, verbunden mit Kunst- und Musikalienhandlung, weiterbetrieben; er hat aber auch in allen denjenigen Fällen, in denen sich ohne eignes Zutun

die Gelegenheit dazu bot, von seinen Kunden Bestellungen auf Lieferung von Büchern und Zeitschriften entgegengenommen und ausgeführt. Er hat diese Sachen von den betreffenden Verlagsbuchhandlungen zu denselben Preisen bezogen, wie sie im Buchhandel den Sortimentern zugestanden werden, und hat sie wieder zu denselben Preisen abgegeben, zu denen der Sortimentsbuchhandel sie verkauft; er hat mithin denselben Verdienst erzielt, den ein solcher Umsatz in einem erwerbsmäßig betriebenen Sortimentsbuchhandel abwirft.

Ungeachtet dessen behauptet der Beklagte, daß ihn die Verpflichtung zur Zahlung der Konventionalstrafe nicht treffe, weil es sich hier nur um gelegentliche Geschäfte handle, die den Begriff des Sortimentsbuchhandels nicht erfüllen. Er weist in dieser Hinsicht darauf hin, daß er keinen offenen Laden halte, keine Vorräte von festgekauften oder auf Kommission bezogenen Büchern habe, auch keine Auslagen in Schaufenstern mache, sondern sich lediglich darauf